

# «Die Gegenwart des Abwesenden»

Die neue Ausstellung im Otto-Bruderer-Haus in Waldstatt widmet sich zwei Brüdern, die sich an der Grenze zwischen Leben und Tod begegnen.

Mark Riklin

Otto-Bruderer-Haus, Samstag nachmittag kurz nach Vier, die Lesung beginnt. «Mein Bruder hat sich das Leben genommen. Ist aus dem Leben geschieden.» Ivo Knill nimmt kein Blatt vor den Mund, lässt uns schrittweise teilhaben an seinem Schmerz und Umgang mit dem Tod seines Bruders. «Vor fünf Jahren hat er Schluss gemacht. Die Tür genommen, hinter der der Körper zurückbleibt.» Und fährt fort: «Trauer ist langsam. Man muss Argumente für das Leben finden. Das dauert. Und während er die Argumente verworfen hat, muss ich auf sie bauen.»

## Begegnung zweier Brüder

Die Lesung aus dem Essay «Der Himmel meines Bruders» ist Teil der aktuellen Ausstellung «Die Gegenwart des Abwesenden», welche die grossen Themen von Abschied, Trauer und Sterben aufgreift. In Text und Bild begegnen sich zwei Brüder über die Grenze des Todes hinaus. Auf der einen Seite Ivo Knill, Autor, als sechstes von sieben Kindern in Herisau geboren und aufgewachsen. Auf der anderen Seite sein fünf Jahre älterer Bruder Franco, Zimmermann und Architekt.

Den Kern der Ausstellung bildet eine Fotoserie von Franco Knill, der im Jahr 2013 jeden Tag eine Aufnahme aus seinem Bürofenster mit Blick auf Hundwiler Höhe, Säntis und die Moosalpe gemacht hat. In ihrer Abfolge dokumentieren sie den Wechsel der Jahreszeiten, der Wetterlagen und des Tageslichtes. Auf einzelnen Fotos erscheinen die Appenzeller Bahnen, Kühe sind beim Grasens zu sehen und ein Traktor mit Güllewagen macht eine Vorbeifahrt.

«Als ich die Bilder aufpinnete, erinnerte ich mich, wie ich



Ivo Knill verarbeitet die Trauer über den Tod seines Bruders in einem Essay.

Bild: Peter Aerni

mit Franco als Kind gebastelt und gearbeitet habe», erzählt Ivo Knill. «Er hatte immer eine Idee, ein Projekt, ein gewagtes Vorhaben in Arbeit. Als kleiner Bruder half ich mit, schaute ihm alles ab und bewunderte ihn. Jetzt sind wir wieder am Werkzeitversetzt.»

## Herzkammer der Texte

Im zweiten Ausstellungsraum sind Texte von Ivo Knill ausgestellt, die er 2017 im Herbst nach dem Tod seines Bruders schrieb. Es ist eine Serie von Kurzgeschichten, die in unterschiedlicher Form um den Tod des Bruders kreisen und der

## Otto-Bruderer-Haus

Der Kunstmaler Otto Bruderer lebte von 1911 bis 1994. Seit seinem Tod wird das ehemalige Wohnhaus des Künstlers von der Familie als Galerie und Kulturhaus in Waldstatt betrieben. Die aktuelle Ausstellung führt die Tradition des Hauses fort, Werke von Bruderer zusammen mit Werken aktueller Künstler auszustellen. In der Leitung des Ausstellungsbetriebes vollzieht sich mit dieser Ausstellung ein Generationenwechsel. Weitere Informationen online unter [www.ottobruedererhaus.ch](http://www.ottobruedererhaus.ch). (pd)

Frage nachgehen, was bleibt, wenn ein Mensch gestorben ist: «Der rote Schraubenzieher», «Die Hand unter dem Tisch» oder «Der Mann, der aufhörte zu lieben». Zu jeder vollen Stunde liest Ivo Knill während der Öffnungszeiten aus den Texten vor. Es ist ein kleines Ritual des Erinnerns.

Und so wird das «Abwesende» gegenwärtig, Trauer leichter, Erinnern zum Loslassen. Unterstützt durch die Arbeiten des Berner Künstlers Peter Aerni, der sich im Haus auf Spurensuche machte und mit Fundstücken spielerisch auf die Ausstellung reagiert. «Das Leben ist eine Landschaft, in der wir uns

bewegen», sagt Ivo Knill. «Sie ist grösser als wir. Das wurde mir in den letzten Jahren bewusst, als ich mich mit dem Tod meines Bruders und meinem Weiterleben befassen musste. Seine und meine Landschaft des Lebens haben sich berührt und überlagert – und das hört mit dem Tod nicht auf. Daraus ist mir ein grosser Trost erwachsen.»

## Hinweis

Die Ausstellung «Die Gegenwart des Abwesenden» ist bis Ende März jeweils am Freitagabend von 18.30 bis 20.30 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

## Leserbrief

### Eine Bereicherung für den Kantonsrat

#### Zu den Ergänzungswahlen in der Gemeinde Urnäsch

Erfreulicherweise stellen sich in unserer Gemeinde einmal mehr genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Ersatzwahlen zur Verfügung. Als Gemeinderat stellt sich mit Hans Peter Bösch ein sehr befähigter Mann (unter anderem Baukommission neues Gemeindehaus) zur Verfügung.

Für den Kantonsrat stellen sich sogar zwei Personen zur Wahl. Hier sticht Patricia Ulmann als junge Frau allein schon mit ihrer sympathischen Art sofort ins Auge. Ich dürfte sie im Laufe der Jahre als äusserst zielstrebige, speditive Frau mit umfassenden Kenntnissen in verschiedenen Bereichen kennen lernen. Sie wird mit ihrer konsequenten, aber am Ende einer Diskussion konsensfähigen Art für den Kantonsrat eine Bereicherung sein und die Interessen unserer Gemeinde bestens vertreten, was in nächster Zeit ganz besonders wichtig ist (Gemeindefusionen, Finanzausgleichsgesetz, Kantonsverfassung).

Ich freue mich auch auf dieser Ebene auf eine er-spriessliche Zusammenarbeit über unsere Fraktionsgrenzen hinweg und bitte unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an den Wahlen teilzunehmen und unbedingt Patricia Ulmann zu wählen.

Fredi Wirz, 9107 Urnäsch

## Veranstaltung

### Blick auf die 14 Stationen des Leidenswegs Christi

**Oberegg** Übermorgen Sonntag, 19 Uhr, findet im Pfarrheim Linde eine Kreuzwegandacht statt. In etwa 30 Minuten werden die 14 Stationen des Leidenswegs Christi betrachtet.



Gemeinde Heiden im Appenzellerland über dem Bodensee

## Bauanzeige

**Bauherrschaft** Ludovico und Petra Pastore, Moos 318, 9410 Heiden  
**Grundeigentümer** Ludovico und Petra Pastore, Moos 318, 9410 Heiden  
**Bauvorhaben** Sanierung Gebäudehülle mit Anbau Unterstand  
**Standort Objekt** Moos 318  
**Parzelle Nr.** 2129  
**Zone** L

Die Planunterlagen liegen bei der Abteilung Bau und Planung, Rathaus 2. Stock, Büro 2.4 oder unter [www.heiden.ch/bauanzeige](http://www.heiden.ch/bauanzeige) zur Einsicht auf.

Einsprachen sind schriftlich mit Antrag und Begründung (Art. 103 Abs. 2 BauG), zuhanden der Kommission Planung und Baubewilligung, Kirchplatz 6, 9410 Heiden, einzureichen.

Einsprachefrist 12. bis 31. März 2022

## Bauanzeige der Gemeinde Wolfhalden

**Bauherrschaft:** Verena Andreoletti-Zuberbühler Steinbrüchelstrasse 74, 8053 Zürich  
**Bauvorhaben:** Abbruch / Wiederaufbau Schopf Assek. Nr. 620  
**Lage:** Grundstück Nr. 716, Augsti  
**Auflagefrist:** 12. März 2022 – 31. März 2022

Die Pläne liegen während der Einsprachefrist in der Gemeindekanzlei öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Wolfhalden, 11. März 2022

Baubewilligungskommission Wolfhalden



Öffentlicher Vortrag

## Klimawandel in den Voralpen

Welche Risiken und Chancen bringt der Klimawandel? Und: hat der Wintertourismus noch eine Zukunft?

Prof. Dr. Bruno Abegg, Uni St. Gallen / Innsbruck

Montag, 14. März 2022, 19.30 Uhr

BBZ, Waisenhausstrasse 6, Herisau  
[ANG-appenzell.ch](http://ANG-appenzell.ch)

## Geben Sie für 30 Franken das Steuer aus der Hand.

Mit einer Kleinanzeige im Fahrzeugmarkt, Rubrik «Autos».

Bestellkarte anfordern  
CH Regionalmedien AG  
Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen  
Telefon +41 71 272 77 77  
[inserate@tagblatt.ch](mailto:inserate@tagblatt.ch), [chregionalmedien.ch](http://chregionalmedien.ch)

## Konzert Yé Yé



Musik der Golden Sixties!  
Gesang, Posaune, Akkordeon  
Eintritt frei, Kollekte  
[www.gity.ch](http://www.gity.ch)

Heiden Ev. Kirche Sa, 12.03. 20 Uhr  
Speicher Ev. Kirche So, 13.03. 17 Uhr

## Die Welt mit anderen Augen sehen

Ein Legat für die SBS wirkt längerfristig. Herzlichen Dank!  
Spendenkonto: 80-1514-1  
[www.sbs.ch/testament](http://www.sbs.ch/testament)



## GEMEINSAM GEGEN LEUKÄMIE

Ob Blutstammzellen oder Geld – beide Spenden retten Leben. [sbsc.ch](http://sbsc.ch)

